

HERBSTKOCHFEST

Weintradition in Liechtenstein



VADUZ – Liechtenstein ist ein Paradies – sowohl für die kulinarischen Feinschmecker als auch für die Weinliebhaber. Dass die Rebe so gut gedeiht, dafür sorgen der Föhn, das spezielle Klima und die fürstlichen und anderen Winzer. Der Föhn verzaubert Liechtenstein und macht sich ganz besonders im Frühjahr und Herbst bemerkbar. Die Winzer lieben den warmen Südwind, sie nennen ihn auch den «Traubenkocher», denn dank ihm und dem milden Klima wachsen und gedeihen die Reben von Balzers bis Ruggell speziell gut. Etwas ganz Besonderes ist die Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein. Dort werden die fürstlichen Reben gekeltert. Liechtensteinische Weine, egal ob aus der Hofkellerei, aus dem Hause Harry Zech oder vom Weingut Castellum, genießen international einen hervorragenden Ruf, es sind rare Köstlichkeiten mit Schliff und Klasse. Im Herawingert in Vaduz, auf dem sich die Fürstliche Hofkellerei befindet und auf dem seit bald 700 Jahren Reben angepflanzt werden, informiert ein Weinpfad auf zwölf Tafeln in Wort und Bild über die Rebe bis zum Wein. Die Hofkellerei bietet nebst Weinegustationen auch Führungen und Seminare an.

Festivitäten rund um den Wein und die Kulinarik reihen sich demnächst wie Perlen auf einer Schnur. Vor der Türe steht das Herbstkochfest am kommenden Samstag, den 3. September. Spitzengastronomen kochen auf dem Vaduzer Rathausplatz Hausmannskost und dazu gibt es liechtensteinischen Wein. Und bereits zwei Wochen später, am Samstag, den 17. September, laden die Liechtensteiner Weinproduzenten zum traditionellen Winzerfest nach Vaduz ein. (PD)

MIT BZG und LGU
auf Höhenwanderung

TRIESENBERG – Am kommenden Sonntag, den 4. September, laden die Botanisch-Zoologische Gesellschaft (BZG) und die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) zur gemeinsamen Exkursion ein. Nach verschiedenen Wanderungen im Tiefland in den letzten Jahren führen wir Sie in diesem Spätsommer zum ersten Mal ins Berggebiet. Die gemütliche Wanderung wird uns von der Stücca aus Richtung Chrüppel – Heubühl bis Gapfald und retour über Alpekti bis in den Steg führen. Dabei werden Fachleute der BZG auf die vielen besonderen Naturschätze botanischer, zoologischer und geologischer Art entlang der Wegstrecke hinweisen und allfällige Fragen gerne beantworten. Wer frische Höhenluft, eine schöne Aussicht und Picknick unter freiem Himmel schätzt, ist herzlich dazu eingeladen.

Treffpunkt ist um 9.45 Uhr an der Bushaltestelle Steg-Tunnel (Bus: Vaduz Post ab 9.20 Uhr; Steg-Tunnel an 9.42 Uhr). Die Wanderung dauert bis zirka 17 Uhr (mit Verpflegung aus dem Rucksack) und findet bei jeder Witterung statt. Bei schlechter Witterung wird die Route abgekürzt. Kontakt: Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz LGU, Regula Mosberger, Im Breitscha 22, 9494 Schaan, Telefon: 232 52 62, E-Mail: mosberger@lgu.li. (PD)

Land von Autofahrern

In Liechtenstein sind 31 785 Fahrzeuge immatrikuliert

VADUZ – Am 1. Juli 2005 waren bei der Motorfahrzeugkontrolle insgesamt 31 785 in Verkehr stehende Motorfahrzeuge registriert. Der Bestand an Personwagen erhöhte sich innert Jahresfrist um 1,9 Prozent von 23 835 auf 24 383.

• Peter Kündli

Dass Liechtenstein mobil und ein Land der Autofahrer ist, bestätigt sich jedes Jahr wieder: Das Amt für Volkswirtschaft veröffentlichte nun die aktuellen Zahlen der im Land immatrikulierten Fahrzeuge per Stichtag 1. Juli 2005. Die wesentlichsten Fakten: Auf 1000 Einwohner jeden Alters entfielen in Liechtenstein 705 Personwagen. Anders ausgedrückt: Ein Personwagen entfiel auf 1,4 Einwohner, ein Motorfahrzeug auf 1,1 Einwohner. Wie schon in den Vorjahren lag die Marke VW an erster Stelle. Die Statistik über den Bestand der Motorfahrzeuge basiert auf der Datenbank «Bistrada» der liechtensteinischen Motorfahrzeugkontrolle und enthält alle am Stichtag in Verkehr stehenden Fahrzeuge.

Jedes Jahr mehr Fahrzeuge

Am 1. Juli 2005 waren bei der Motorfahrzeugkontrolle insgesamt 31 785 (31 220 vor einem Jahr) in Verkehr stehende Motorfahrzeuge und 3171 (3145) Anhänger registriert. Der Bestand an Personwagen erhöhte sich um 1,9 Prozent



In Liechtenstein steht Mobilität an vorderster Stelle: 31 785 Fahrzeuge sind in unserem Land immatrikuliert, darunter auch einige «Exoten» wie dieser Infiniti.

(1,7 Prozent) und der Motorfahrzeugbestand um 1,8 Prozent (1,5 Prozent).

Schaan ist Spitzenreitergemeinde bei den immatrikulierten Personwagen (4322), gefolgt von Vaduz (4194), Triesen (3178) und Balzers (2842). Am meisten Neufahrzeuge gab es im vergangenen Jahr (Juli bis Juli) in der Gemeinde Gamprin. Hier erfolgte ein Zuwachs von 11,6 Prozent. Stark gestiegen sind die Immatrikulationen zudem in Ruggell (+6,4 Prozent) und Mauren (+4,1 Prozent). Den stärksten Rückgang von Personwagen kann die Gemeinde Planken mit ei-

nem Minus von 3,4 Prozent verzeichnen.

«Junge» Fahrzeuge

Liechtensteins Fahrzeuge, die auf den Strassen verkehren, sind in der Regel recht jung. Bis zu zwei Jahre alt sind 16,3 Prozent der Fahrzeuge, 27,5 Prozent sind zwischen zwei und fünf Jahren alt. Rund ein Drittel der liechtensteinischen Fahrzeuge befinden sich im Alter von 5 bis 10 Jahren, über 10 Jahre alt sind noch 24 Prozent.

Vorlieben bleiben

Aus der Statistik geht des Weiteren hervor, dass Herr und Frau Liechtensteiner relativ markentreu zu sein scheinen. Bereits über Jahre hinweg ist der Volkswagen das beliebteste Fabrikat, gefolgt von Audi, Opel, Toyota, Mercedes, Renault und BMW.

Immer wieder Exoten

Dass auch immer wieder wenig verbreitete Exoten in Liechtenstein immatrikuliert werden, geht ebenso aus der Statistik hervor. So gibt es 2 Maybach, immerhin 8 Aston Martin, 1 Catherham, 2 Panther, 24 Maserati, 5 Infiniti und 1 bayrischen Wiesmann.

KURSANGEBOTE

Blachentoiletentasche
und Blachenetuis nähen

TRIESENBERG – In diesem Kurs entwirft und näht jede Person eine Blachentoiletentasche und drei Blachenetuis. Der Kurs 145 unter der Leitung von Denise Nägele findet am Samstag, den 3. September 2005, von 9 bis 17 Uhr in der Schule Obergufer in Triesenberg statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung

Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

«Brain Gym» für Kinder
von 8 bis 10 Jahren

MAUREN – Leichter lernen durch Übungen aus «Brain Gym» und «EDU-K». «Brain Gym» (Gehirngymnastik) rüttelt unser Geistkörpersystem wach und versetzt uns in erhöhte Lernberei-

tschaft. Es aktiviert das Funktionieren von Geist und Körper über einfache Bewegungen. Alles, was wir lernen, ist mit den Muskeln verankert, beim Schreiben, Sprechen usw. Muskeln stärken heisst, sich bewegen und aktiv sein.

Die Übungen machen Spass und fördern ein gutes Körpergefühl, die Selbstwahrnehmung und damit das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Die Kinder sollen erfahren, dass sie selbst et-

was tun können gegen Unkonzentriertheit, Stress und Versagensängste.

Der Kurs 158 unter der Leitung von Eva Hirschauer beginnt am Mittwoch, den 7. September 2005, um 16.30 Uhr in der Primarschule Mauren im Sitzungszimmer. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

PROJEKTGRUPPE «MANNSBILDER»

Herbst-Vätertag 2005

VADUZ – Am Mittwoch, dem 21. September 2005, wird wieder ein Vätertag in verschiedenen Betrieben organisiert. Kinder von Mitarbeitern können auf Einladung nachmittags ihre Väter an deren Arbeitsplatz besuchen. Die Teilnahme der Unternehmen am Vätertag ist selbstverständlich freiwillig. Der von der Projektgruppe «Mannsbilder» initiierte Vätertag am 18. März 2005 war ein voller Erfolg für Väter und Kinder. Nachdem bereits im September 2004 die Kinder einen Einblick in die Arbeitswelt des Vaters werfen konnten, waren danach die Väter für einen Vormittag zu Gast am «Arbeitsplatz» ihrer Kinder. Je nach Schule oder Kindergarten konnten die Väter aktiv am Unterricht teilnehmen oder ihre Kinder beim Arbeiten als Zuschauer beobachten. Kinder, die keinen Vater zur Verfügung hatten, konnten dafür einen Onkel, Götti, Opa oder eine andere männliche Bezugsperson einladen. Dies ist auch beim Herbst-Vätertag möglich.

Einige Firmen, die im vorigen September nicht am Vätertag teilgenommen haben, wurden durch die positive Resonanz anderer Unternehmen ermutigt und haben sich bereit erklärt, die Kinder ihrer

Mitarbeiter für den Vätertag diesen Herbst einzuladen. So trafen zum Beispiel von der LGT Bank in Liechtenstein, LTN Liechtenstein TeleNet AG, der Fix AG, Grosswäscherei und Textilreinigung, der Post AG, dem Baugeschäft Adolf Kindle AG und anderen positive Rückmeldungen bei der Stabsstelle für Chancengleichheit ein.

Für alle Beteiligten ein Gewinn

Ein Angebot wie der Vätertag kann für die Väter eine Bereicherung ihrer Beziehung zu ihren Töchtern beziehungsweise Söhnen sein, eine Basis für weitere Diskussionen und Gespräche, vor allem dann, wenn es um die Berufswahl und die Lebensperspektiven ihrer Kinder geht. Mädchen und Jungen können zuschauen, mitarbeiten, fragen, beobachten, diskutieren und erhalten eine lehrreiche Chance, ih-

ren Vater in seinem beruflichen Umfeld kennen zu lernen. Unternehmen können sich als fortschrittliche Arbeitgeber/-innen und potenzielle Lehrlingsausbilder/-innen profilieren.

Die Stabsstelle für Chancengleichheit hofft, es ist wieder einigen Betrieben organisatorisch möglich, den Vätertag durchzuführen. Bei Interesse kann die Auswertung über die beiden bisherigen Vätertage zugestellt werden. Die Stabsstelle für Chancengleichheit hat Vorschläge und Informationsmaterialien zur Gestaltung des Vätertages vorbereitet. Folgende Unterlagen können kostenlos bestellt werden: Für Unternehmen: Ein Anmeldeformular für Väter, eine Checkliste für die Vorbereitung im Unternehmen, Tipps für die Vorbereitung der Kinder, ein Fragebogen für Väter (für die Auswertung des Tages), ein Fragebogen für Kinder ab der Mittelstufe (für die Auswertung des Tages) sowie Antworten auf eventuell offene Fragen.

Der Vätertag wird wie die anderen Male auch vom Schulamt unterstützt. Den Schulen und Kindergärten wurde deshalb wieder ein Flugblatt zur Verfügung gestellt, auf dem die Kinder über diesen Tag informiert werden. Viele Kinder

werden dieses Informationsschreiben in der nächsten Zeit mit nach Hause bringen. Tipps für die Vorbereitung der Kinder, ein Vorlagebogen für ein Interview mit dem Vater oder der Bezugsperson sowie ein Fragebogen für Kinder ab der Mittelstufe (für die Auswertung des Tages) stehen den Schulen und Kindergärten zur Abgabe an die Kinder zur Verfügung.

Rückmeldungen erbeten

Unternehmen sind gebeten, Rückmeldungen über ihre Teilnahme am Herbst-Vätertag bis zum 31. Oktober an die Stabsstelle für Chancengleichheit zu senden: Stabsstelle für Chancengleichheit, Aulestrasse 51, 9490 Vaduz, E-Mail: nina.hilti@scg.llv.li oder Fax 236 65 60.

Der nächste Vätertag wird im Frühling stattfinden und zwar am Freitag, den 17. März 2006, vormittags. Väter können dann wieder ihre Kinder in der Schule oder im Kindergarten besuchen. Bei weiteren positiven Rückmeldungen ist geplant, den Vätertag weiterhin zwei Mal im Jahr anzubieten. Frühjahr-Vätertag (Väter besuchen ihre Kinder) kurz vor dem landesweiten Vätertag im März und Herbst-Vätertag (Kinder besuchen ihre Väter) 2. Hälfte September. (pafl)

